

Reitertage in Schönhorst

Schönhorst, ein Pferde- und Reiterdorf, gewiss das weiß man hier und anderwärts. Dass es aber möglich ist, in einem kleinen Dorf, dessen Einwohnerzahl kaum die Zahl seiner Pferde übersteigt, Reitertage zu veranstalten, die viele, viele Reiter und Zuschauer aus dem ganzen Lande anlocken würden, das schien doch ein wenig hoch gepokert. Aber die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Birkengrund als Organisatoren des Jugendreitturniers auf der Reitanlage von Volker Reimer und vor allem aber Inke Reimer, Pferdewirtschaftsmeisterin und selbst erfolgreiche Springreiterin und Reitlehrerin, haben es geschafft. Die Reitertage am 23. und 24. August wurden zu einem alle Teilnehmer begeisternden Ereignis.

Mehr als 130 Pferdeanhänger parkten auf umfunktionierten Koppeln und etwa 350 Nennungen belohnten das Engagement und die professionelle Vorbereitung des Turniers. Über 50 Sponsoren machten mit Sachpreisen und finanziellen Zuwendungen die Veranstaltung möglich. Auch das Reiterfest, das eine Woche später stattfand, war ein Erfolg.

Alle Sieger des Jugendreitturniers zu nennen, ist hier leider unmöglich. Dabei sein ist wichtiger, und für die meisten „Pony-Kinder“ war es die erste aktive Teilnahme an einem Reitturnier. Aus Schönhorst war Hannah Glindemann (11) mit ihrem Pferd „Happy Girl“ unter den Siegern zu finden.

*1819 legte der Districts-Jägermeister
Kammerherr W. von Warnstedt e.t.c.
diese Lerchenhölzung an.
Seiner Pflanzung freute er sich,
freuen sich dankbare Nachkommen.
1834*

*Diese Inschrift ehrt auf einem großen Findling im
Brügger Gehölz den Schöpfer des Lärchenwaldes*

Sehenswertes in und um Schönhorst: Der Lärchenwald

Manch einem Schönhorster mag er noch nicht aufgefallen sein, der Lärchenwald im Brügger Gehölz. Für Forstleute und Botaniker ist er jedoch eine Sehenswürdigkeit. Anfang des 19. Jahrhunderts war man davon überzeugt, dass damals noch landwirtschaftlich genutzte Flächen, die jetzt einen Teil des Brügger Gehölzes ausmachen, aufgeforstet werden sollten. Der Chef der dänischen Forstverwaltung, der Kammerherr W. von Warnstedt, entschied auf Grund von ihm auf Seeland gemachter Erfahrungen, dass die Aufforstung mit Europäischer Lärche, einer in Norddeutschland nicht heimischen Baumart, erfolgen sollte. Er teilte den örtlichen Stellen mit, dass er selbst aus Kopenhagen kommen werde. Man möge Braten und Branntwein - von letzterem nicht allzu viel - besorgen. So reiste er dann im Jahr 1819 an und beobachtete von einer Anhöhe aus, wie die Bauern Lärchensamen in die Erde einbrachten. Das Experiment gelang, und heute noch kann man die auf bis zu 45 Meter Höhe herangewachsenen Bäume auf einer etwa 60 ha großen Fläche bestaunen. Sie und ihre im Unterholz heranwachsenden Nachkommen erzeugen wertvolles Holz, was schon allein dadurch belegt wird, dass man für die Masten des im Jahr 1958 in Dienst gestellten Segelschiffes Gorch Fock nicht Stämme aus dem Schwarzwald wählte, sondern Lärchen aus dem Brügger Gehölz.

Geschwindigkeitsmesser hat sich bewährt

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 18. September konnte Henning Eggers die Ergebnisse der probeweisen Aufstellung des Geschwindigkeitsmessgeräts in der Zeit zwischen dem 18. und 24. August vorstellen. Insgesamt wurden etwa 4.400 Fahrzeuge erfasst, die sich überwiegend an die Geschwindigkeitsbeschränkung hielten. Wiederholt wurden aber auch Geschwindigkeiten von 70 km/h und mehr gemessen. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, andere Gemeinden als Partner für die zeitweise Aufstellung eines Geräts zu suchen (Foto Seite 1).



100 Tage im Amt - Lothar Bischofs erste Bilanz

100 Tage Schonfrist für neue Amtsinhaber sind üblich. Diese sind bereits verstrichen; so ist es Zeit für einen Kurzbericht. Erleichtert wurde mein Start durch die Hilfe meines Vorgängers, Hugo Plambeck, sowie meiner Bürgermeisterkollegen im Amtsbereich, durch die Flintbeker Verwaltung, vor allem aber durch viele gute Wünsche und Hinweise aus Schönhorst. War anfangs unsere Feuerwehr das Sorgenkind (diese hat inzwischen eine stabile Führung und vor allem neue aktive Kameraden), so gilt es jetzt, unsere Zukunftswerkstatt zu beleben und damit eine weitere Dorfentwicklung auf viele Schultern zu verteilen, besonders aber um viele Ideen zu nutzen. Große Sorge bereitet die finanzielle Entwicklung. Konnten wir bis zum letzten Jahr in der Endabrechnung fast jährlich unserer bescheidenen Rücklage eine kleine Summe für Investitionen zuführen, werden im Jahr 2003 die Verwaltungsausgaben erstmals nicht mehr durch die Einnahmen gedeckt werden können. Die Lage wird 2004 eher schlechter als besser, so dass die Gemeinde vor einer großen Herausforderung steht. Zum Glück arbeitet die Gemeindevertretung harmonisch und effektiv zusammen. Sehr habe ich mich über viele ehrenamtliche Aktivitäten, wie Dorffest und Vogelschießen, Ponyleistungsschau bei Böge, Jugendreitturnier im Birkengrund (Hof Reimer) gefreut, die weit über unser Dorf hinaus Zuspruch fanden. Nun stehen Feuerwehrball und Laternelaufen vor der Tür, wozu ich uns allen viel Spaß und nette Begegnungen wünsche.

Wichtige Termine:

- 27.09.03, 20.00 Uhr, Feuerwehrball im Pfefferberg
- 28.09.03, 10.00 Uhr, Start zur Wanderung durch das Schönhorster Gehege, Treffpunkt Pfefferberg, Einladung CDU Flintbek
- 02.10.03, 19.00 Uhr, Laternenumzug, Treffpunkt Sprüttenhus, Einladung von Feuerwehr und Kinderstube
- 28.10.03, 20.00 Uhr, Mitgliederversammlung der AWS im Sprüttenhus
- 08.11.03, 19.00 Uhr, Skat- und Kniffeln im Sprüttenhus, Einladung Feuerwehr
- 16.11.03, Feier Volkstrauertag
- 07.12.03, 15.00 Uhr, Adventskaffee im Sprüttenhus, Einladung Feuerwehr
- 16.12.03, 19.30 Uhr, Sitzung der Gemeindevertretung

Impressum:

Herausgeber: Zukunftswerkstatt Schönhorst

Verantwortlich: Gerd Kramer, Barkauer Straße 14, 24220 Schönhorst,

Tel. 04347-71796, Fax: 04347-71797, E-Mail: KayKuk@aol.com

Karin Prüß, Flintbeker Straße 9, 24220 Schönhorst, Tel. 04347-5204